

BruderOx – Auftakt-Veranstaltung Öko-Modellregion Paartal



Kuhgebundene Kälberaufzucht – welche Initiativen gibt es bereits?

Saro Gerd Ratter

21.10.2019

Schweisfurth Stiftung

München

Die Schweisfurth Stiftung

„Wirtschaften mit Respekt und Freude am Lebendigen“

Tierwohl

- Tierschutz auf dem Teller
- Tierzuchtfonds
- Kuhgebundene Kälberaufzucht

Stadt – Land – Tisch

- Wertschätzung von Lebensmitteln
- Nachhaltige ländliche Entwicklung
- Kommunikation zwischen Stadt und Land



Eindrücke vom Runden Tisch 23.11.18 und vom Praxis-Dialog 8.4.19:



GesprächsleiterInnen vom Praxis-Dialog 8.4.19:

- Mechthild Knösel, Hofgut Rengoldshausen
- Manfred Gabler, Biohof Gabler
- Dr. Claudia Schneider, FIBL Schweiz
- Dr. Katharina Zipp, Universität Kassel/Witzenhausen Ökol. Agrarwissenschaften
- Rolf Holzapfel, Demeter Milchbauern Süd w.V
- Philipp Haggemüller, Allgäuer Hof-Milch GmbH
- (Beate Raisacher, Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten), vertreten durch
- Sebastian Wagner, NATURLAND Fachberatung
- Dr. Niels Kohlschütter, Schweisfurth Stiftung



Herausforderungen:

- ***Umdenken !!!***
- Wirtschaftlichkeit
- Stallbau-Lösungen
- Trennungsstreß
- ...



Gründe für eine kuhgebundene Kälberaufzucht:

- Mehr Freude an der Arbeit mit den Tieren
- Gute (oder bessere?) Kälbergesundheit
- Weniger Arbeit mit Tränken, Spülen und kranke Kälber versorgen, (dafür mehr Arbeit mit Tierbeobachtung und Lösungen finden bei auftretenden Problemen)
- Nachfrage der Kunden
- ...



Nachfrage der Kunden:

Aus „Dialog Milch“ www.dialog-milch.de/

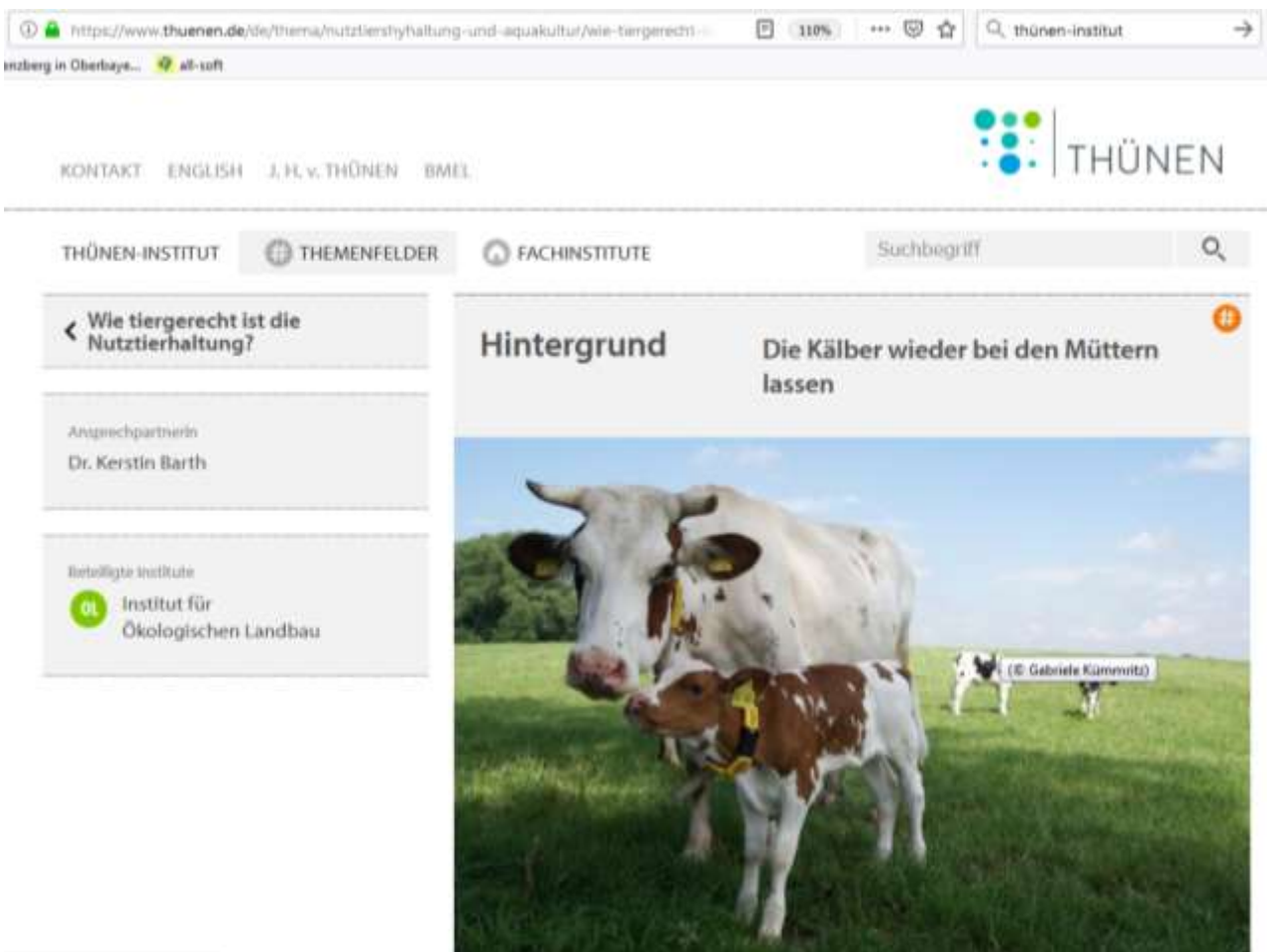
... die Gesellschaft sieht deshalb die in der landwirtschaftlichen Praxis weitgehend übliche Trennung von Kuh und Kalb schon kurz nach dem Abkalben kritisch. ...



Forschungsarbeiten zum Thema: (1/5)

Thünen Institut:

arbeitet seit 2004 an der Frage, ob die Methode Vorteile für die Tiere und die Landwirtschaftsbetriebe mit sich bringt.



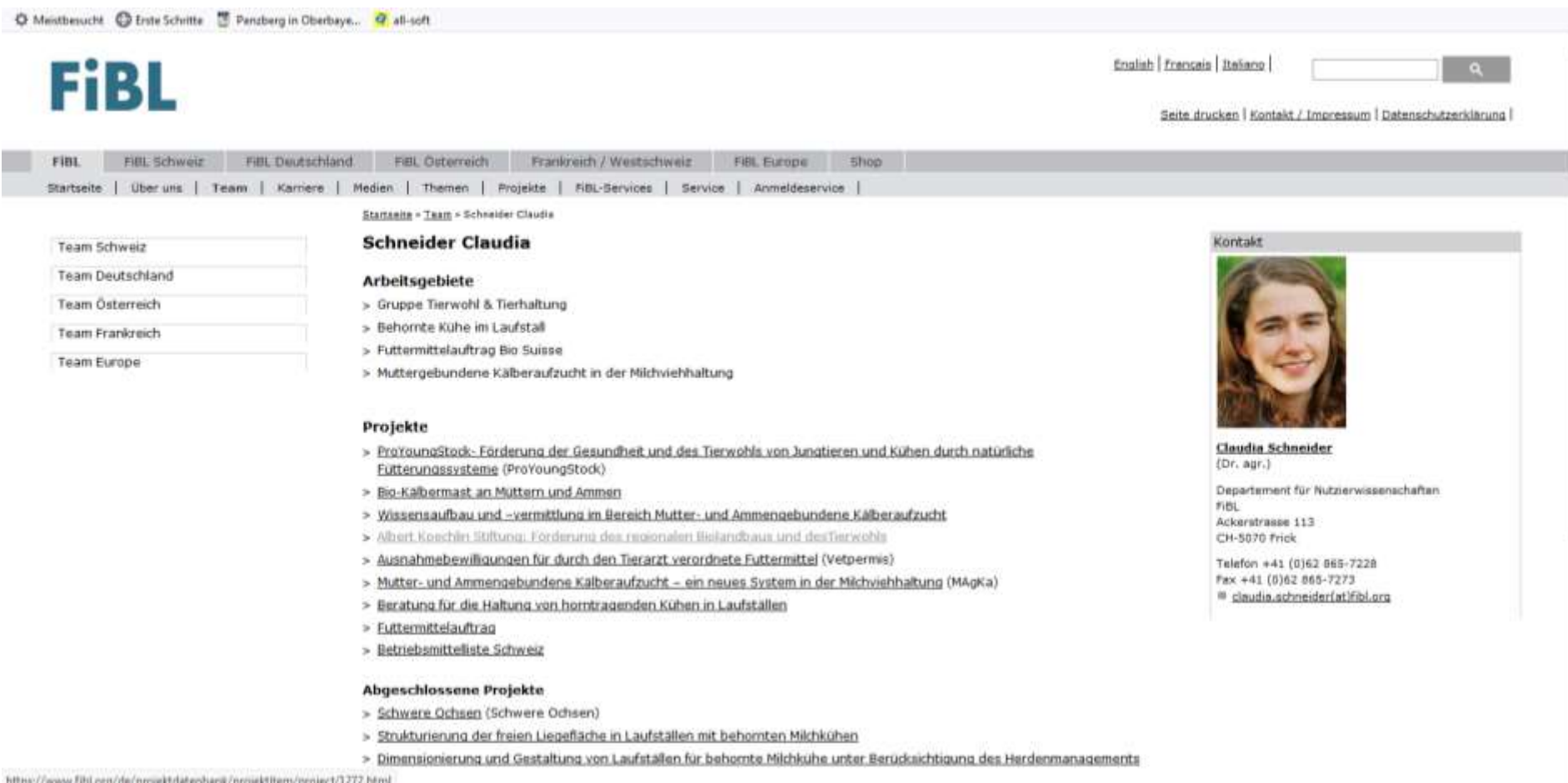
The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.thuenen.de/de/thema/nutztierhyhaltung-und-aquakultur/wie-tiergerecht-...>. The page features the Thünen logo and navigation links for 'KONTAKT', 'ENGLISH', 'J. H. v. THÜNEN', and 'BMEI'. Below the navigation, there are tabs for 'THÜNEN-INSTITUT', 'THEMENFELDER', and 'FACHINSTITUTE', along with a search bar labeled 'Suchbegriff'. The main content area displays a breadcrumb trail: '← Wie tiergerecht ist die Nutztierhaltung?'. The article title is 'Hintergrund Die Kälber wieder bei den Müttern lassen'. The author is listed as 'Ansprechpartnerin Dr. Kerstin Barth'. The participating institute is 'Institut für Ökologischen Landbau'. The article image shows a cow and her calf in a field, with a credit line '(© Gabriele Kümmritz)'.

11.2011 - 12.2016: Mehr Zeit bei der Mutter - besser für das Kalb?

1.2018 - 6.2020: Milk & Calf –
Vermarktung von Produkten aus
kuhgebundener Haltung

Forschungsarbeiten zum Thema: (2/5)

- FiBL Schweiz: MAgKa Plattform
4.2017 – 12.2019: Wissensaufbau und –vermittlung im
Bereich Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht



The screenshot shows the FiBL website profile for Claudia Schneider. The page is in German and features a navigation menu at the top with options like 'FIBL', 'FIBL Schweiz', 'FIBL Deutschland', etc. The main content area is titled 'Schneider Claudia' and includes sections for 'Arbeitsgebiete' (Work areas), 'Projekte' (Projects), and 'Abgeschlossene Projekte' (Completed projects). A 'Kontakt' (Contact) section on the right provides her photo, name, title, and contact information.

Arbeitsgebiete

- > Gruppe Tierwohl & Tierhaltung
- > Behörnte Kühe im Laufstall
- > Futtermittelauftrag Bio Suisse
- > Muttergebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung


Projekte

- > ProYoungStock: Förderung der Gesundheit und des Tierwohls von Jungtieren und Kühen durch natürliche Fütterungssysteme (ProYoungStock)
- > Bio-Kälbermast an Müttern und Ammen
- > Wissensaufbau und –vermittlung im Bereich Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht
- > Albert Koehler Stiftung: Förderung des regionalen Biolandbaus und des Tierwohls
- > Ausnahmebewilligungen für durch den Tierarzt verordnete Futtermittel (Veto-ermis)
- > Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht – ein neues System in der Milchviehhaltung (MAGKa)
- > Beratung für die Haltung von horntragenden Kühen in Laufställen
- > Futtermittelauftrag
- > Betriebsmittelliste Schweiz

Abgeschlossene Projekte

- > Schwere Ochsen (Schwere Ochsen)
- > Strukturierung der freien Liegefläche in Laufställen mit behornen Milchkühen
- > Dimensionierung und Gestaltung von Laufställen für behörnte Milchkühe unter Berücksichtigung des Herdenmanagements

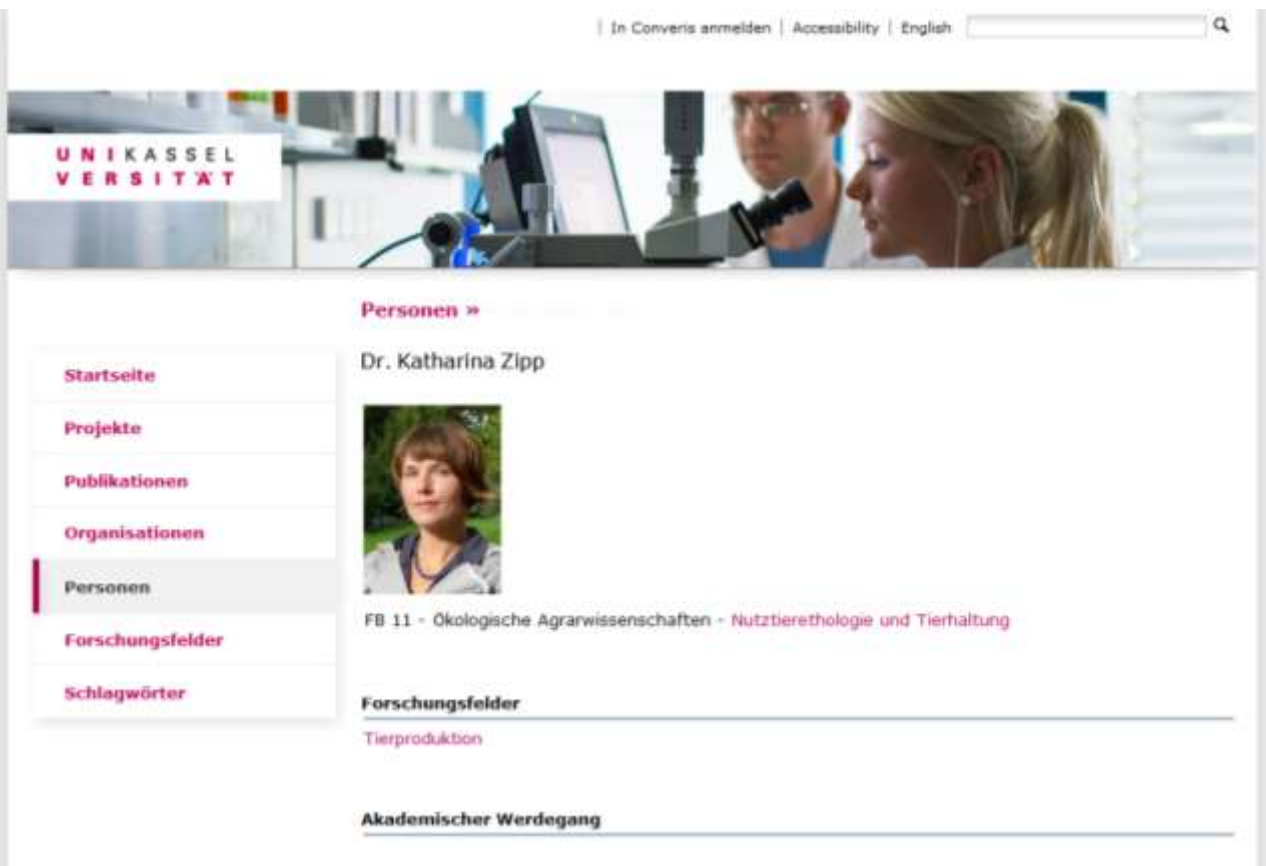
Kontakt



Claudia Schneider
(Dr. agr.)
Departement für Nutztierwissenschaften
FiBL
Ackerstrasse 113
CH-5070 Frick
Telefon +41 (0)62 865-7228
Fax +41 (0)62 865-7273
✉ claudia.schneider@fibl.org

Forschungsarbeiten zum Thema: (3/5)

- Uni Kassel / Witzenhausen:



The screenshot shows the Uni Kassel website profile for Dr. Katharina Zipp. At the top, there is a navigation bar with links for 'In Convera anmelden', 'Accessibility', and 'English', along with a search icon. Below this is a banner image of two researchers in a lab. The main content area features a sidebar on the left with a menu: 'Startseite', 'Projekte', 'Publikationen', 'Organisationen', 'Personen' (highlighted), 'Forschungsfelder', and 'Schlagwörter'. The main profile section displays 'Personen »', 'Dr. Katharina Zipp', a portrait photo, and her affiliation: 'FB 11 - Ökologische Agrarwissenschaften - Nutztierethologie und Tierhaltung'. Below the photo, it lists 'Forschungsfelder' as 'Tierproduktion' and 'Akademischer Werdegang'.

Vorträge

07/2019

[Podiumsdiskussion: Kuh-Kalb-Kontakt in der praktischen Milchviehhaltung – Wie kann das gehen?](#)

Ökofeldtage 2019, Hessische Staatsdomäne Frankenhäusen

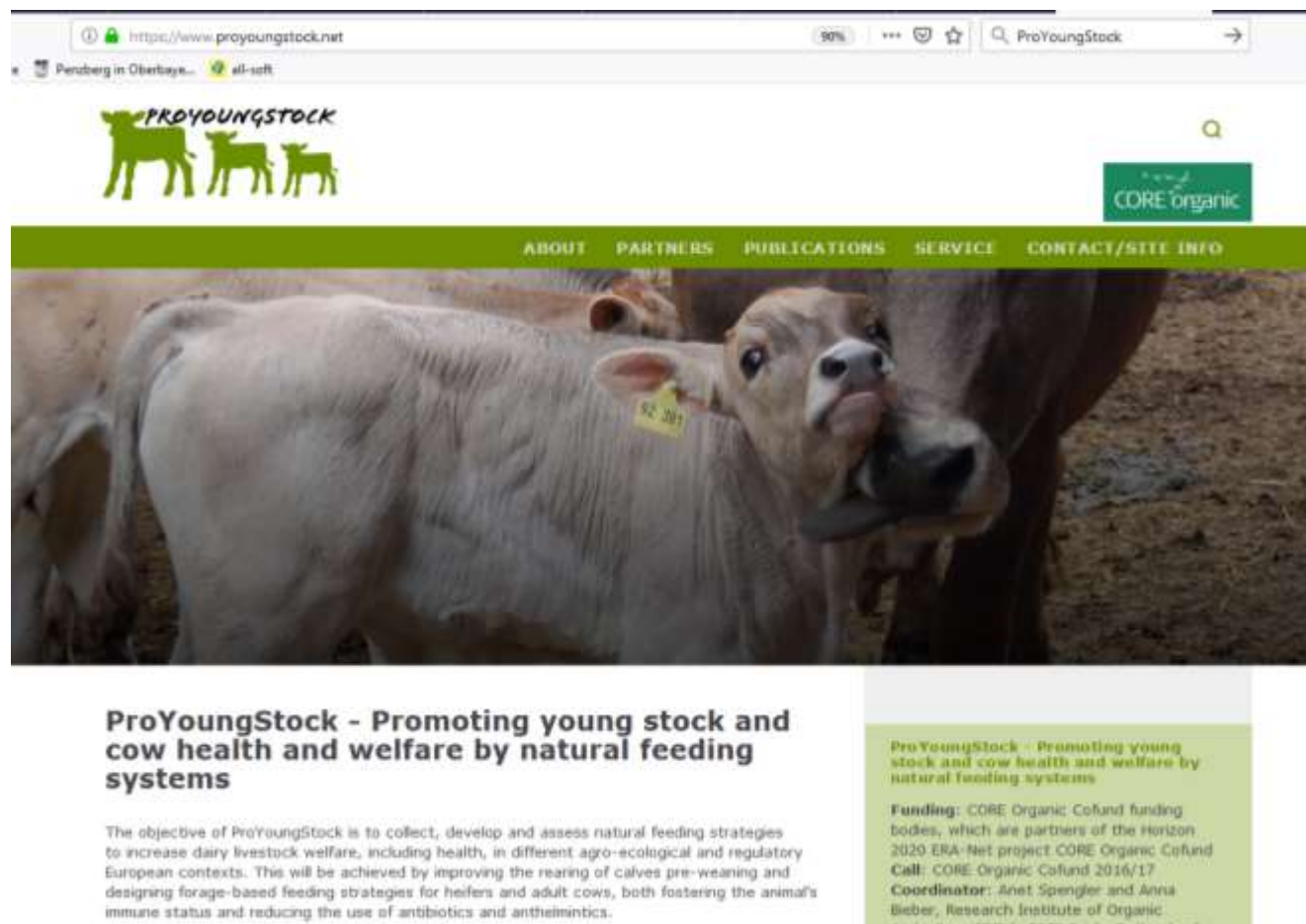
04/2019

[Austausch zum Stand der Forschung und zu Rechtsfragen zum Thema kuhgebundene Kälberaufzucht](#)

Praxis-Dialog Austausch über Kuhgebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung, Legau

Forschungsarbeiten zum Thema: (4/5)

- EU Projekt - ProYoungStock:
Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden bei Jungtieren und
Milchkühen durch natürliche Fütterungssysteme



The screenshot shows the website for ProYoungStock. The browser address bar displays 'https://www.proyoungstock.net'. The website header features the 'PROYOUNGSTOCK' logo with silhouettes of a cow, a heifer, and a calf, and a 'CORE organic' logo. A navigation menu includes 'ABOUT', 'PARTNERS', 'PUBLICATIONS', 'SERVICE', and 'CONTACT/STEE INFO'. The main content area shows a photograph of a young cow with a yellow ear tag. Below the image, there is a section titled 'ProYoungStock - Promoting young stock and cow health and welfare by natural feeding systems'. The text describes the project's objective: 'The objective of ProYoungStock is to collect, develop and assess natural feeding strategies to increase dairy livestock welfare, including health, in different agro-ecological and regulatory European contexts. This will be achieved by improving the rearing of calves pre-weaning and designing forage-based feeding strategies for heifers and adult cows, both fostering the animal's immune status and reducing the use of antibiotics and anthelmintics.' A funding section states: 'Funding: CORE Organic Cofund funding bodies, which are partners of the Horizon 2020 ERA-Net project CORE Organic Cofund Call: CORE Organic Cofund 2016/17 Coordinator: Anet Spengler and Anna Bieber, Research Institute of Organic Agriculture, 8004, 8004, Switzerland'.

Es werden die verschiedenen bestehenden mutter- und ammengebundene Kälberaufzuchtssysteme in allen 8 beteiligten Ländern identifiziert und beschrieben sowie die gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen hierfür in den beteiligten Ländern verglichen

LEITFADEN

Bio-Kälberaufzucht für die Nachzucht und Rindermast



Forschungsarbeiten zum Thema: (5/5)

Dr. Lukas Kiefer, Uni Hohenheim, untersuchte verschiedene Kälberaufzuchtverfahren auf 5 Bio-Vollerwerbsbetrieben mit 30 bis 50 Milchkühen: Eimertränke, Ammenaufzucht, Mutteraufzucht sowie Kombinationen der Verfahren.

Auszug aus Fazit:

... Ammenkuhhaltung bzw. muttergebundene Aufzuchtssysteme gehen in der Regel mit einem höheren Milchkonsum des Kalbes einher. Obwohl dies die vermarktbare Menge gut bezahlter Bio-Milch reduziert, sind diese Systeme durch den geringen Arbeitsaufwand und die hohen täglichen Zunahmen **wirtschaftlich zumindest konkurrenzfähig.** ...

Interesse bei den zweiten bundesweiten Öko-Feldtagen:



11.000 Besucher*innen auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen am 3. + 4. Juli 2019



Ratgeber Milchvieh

Vorteile der muttergebundenen Kälberaufzucht



© agrarfoto



Katharina Krenn, agrarheute

am Dienstag, 18.04.2017 - 13:45

Um einer artgerechten Haltung Rechnung zu tragen, praktizieren einige wenige Milchviehbetriebe die muttergebundene Kälberaufzucht. Das sind die Vor- und Nachteile.

In der muttergebundenen Kälberaufzucht haben die Kälber über einen Zeitraum von zwei bis drei Monaten Kontakt zu ihren Mutterkühen oder zu Ammenkühen, die mehrere Kälber säugen. Hierbei nehmen die Kälber große Mengen an Milch auf und bestimmen den Zeitpunkt, wann und wie oft sie trinken. Die „Mütter“ werden weiterhin gemolken.

Vorteile: Kälber wachsen schneller

Untersuchungen des Thünen-Instituts zufolge sind die so aufgezogenen Kälber gesünder und zeigen keine Verhaltensstörungen. Über die Muttermilch nehmen sie Immunstoffe auf, die sie weniger anfällig für Krankheiten machen. Außerdem wachsen die Kälber schneller. Auch wie man mit anderen erwachsenen Tieren umgeht, um zum Beispiel Auseinandersetzungen zu vermeiden, lernen die Kälber in der muttergebundenen Haltung.

Auch Landwirte profitieren von dieser Haltungsform, da der Arbeitsaufwand geringer ist. Bestimmte Arbeiten im Kälberstall, wie das Erwärmen der Milch, das Füttern der Kälber oder das Säubern der Tränkeimer fallen weg.

Wieviel Milch 'geht verloren'?

Wie viel Milch ein Kalb durch Saugen aufnimmt, lässt sich nur indirekt durch die Wiegen-Saugen-Wiegen-Methode bestimmen. Die Wissenschaftlerin Sylvia Nicht (2005) ermittelte nach einer definierten Zwischensaugzeit von drei bis fünf Stunden in Abhängigkeit vom Alter des Kalbes Milchmengen zwischen 2,5 bis 5 Liter je Saugvorgang.

In Versuchen, bei denen jede Kuh über mehr als 90 Tage nur ihr eigenes Kalb versorgt hat und dies auch den ganzen Tag Zugang zur Mutter hatte, betrug der Unterschied zwischen den Kontrollkühen (ohne Kalbkontakt) und den Kühen, die Kälber führten, durchschnittlich etwa 15 kg Milch je Kuh und Tag. Die 305-Tage-Leistung wies für die kalbführenden Kühe eine Minderung um zirka 1.600 kg aus.

Haltungsformen der muttergebundenen Kälberaufzucht

Für die Umsetzung der muttergebundene Kälberaufzucht gibt es verschiedene Wege:

Auf dem Versuchsbetrieb des Instituts in Trenthorst, schließt sich der Stall der Kälber direkt an den Milchviehstall an. Über ein Selektionstor kann der Zugang der Kälber zu ihren Müttern gesteuert werden. Meist haben die Kälber den ganzen Tag Kontakt zu ihren Müttern, können sich aber jederzeit auch in den separaten Kälberbereich zurückziehen.

Einen weiteren Schritt in diese Richtung stellt der eingeschränkte Kontakt dar. Hierbei werden Kuh und Kalb nur für eine begrenzte Dauer (maximal eine Stunde) meist zweimal am Tag – entweder vor oder nach dem Melken – zueinander gelassen. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Kälber auch in dieser kurzen Zeitspanne ihr Saugbedürfnis befriedigen können.

Andere Betriebe setzen auf Ammenkühe, die zwei bis drei Kälber säugen. Meist werden diese Kühe dann nicht mehr gemolken und die Kälber können den ganzen Tag bei ihren Ersatzmüttern bleiben.

Eine weitere Möglichkeit ist eine Kombination aus mutter- und ammengebundener Kälberaufzucht. Die jungen Kälber kommen mit ihrer Mutter in eine „Mutter-Kind-Gruppe“, in der jede Mutter auch noch zwei weitere Fremdkälber aufzieht. Kommt eine Kuh mit ihrem frisch geborenen Kalb dazu, verlässt eine Kuh, die schon länger dabei ist, die Gruppe. So muss sich das Kalb zwar früh von seiner Mutter trennen, kann aber weiter bei einer Amme trinken.

Mit Material von Thünen Institut/oekolandbau.de

KÄLBERAUZUCHT

Wieder Kontakt zur Kuh?



© Max Riesberg, Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Teilen Twitttern Pinnen XING Mail Druck

Kerstin Barth
am Donnerstag, 08.08.2019 - 13:05

Die muttergebundene Kälberaufzucht liegt vor allem im Bio-Bereich zunehmend im Trend. Noch stehen individuelle, betriebliche Überlegungen im Vordergrund, doch der gesellschaftliche Druck wächst. Wie lässt sich das Verfahren umsetzen?

- Anzeige -

JOZ
MULTISCHIEBER
MOOV PRO
Home of the clean stable
www.joz.r/d

Freizeitführer 2019



Beispiele aus der Praxis:

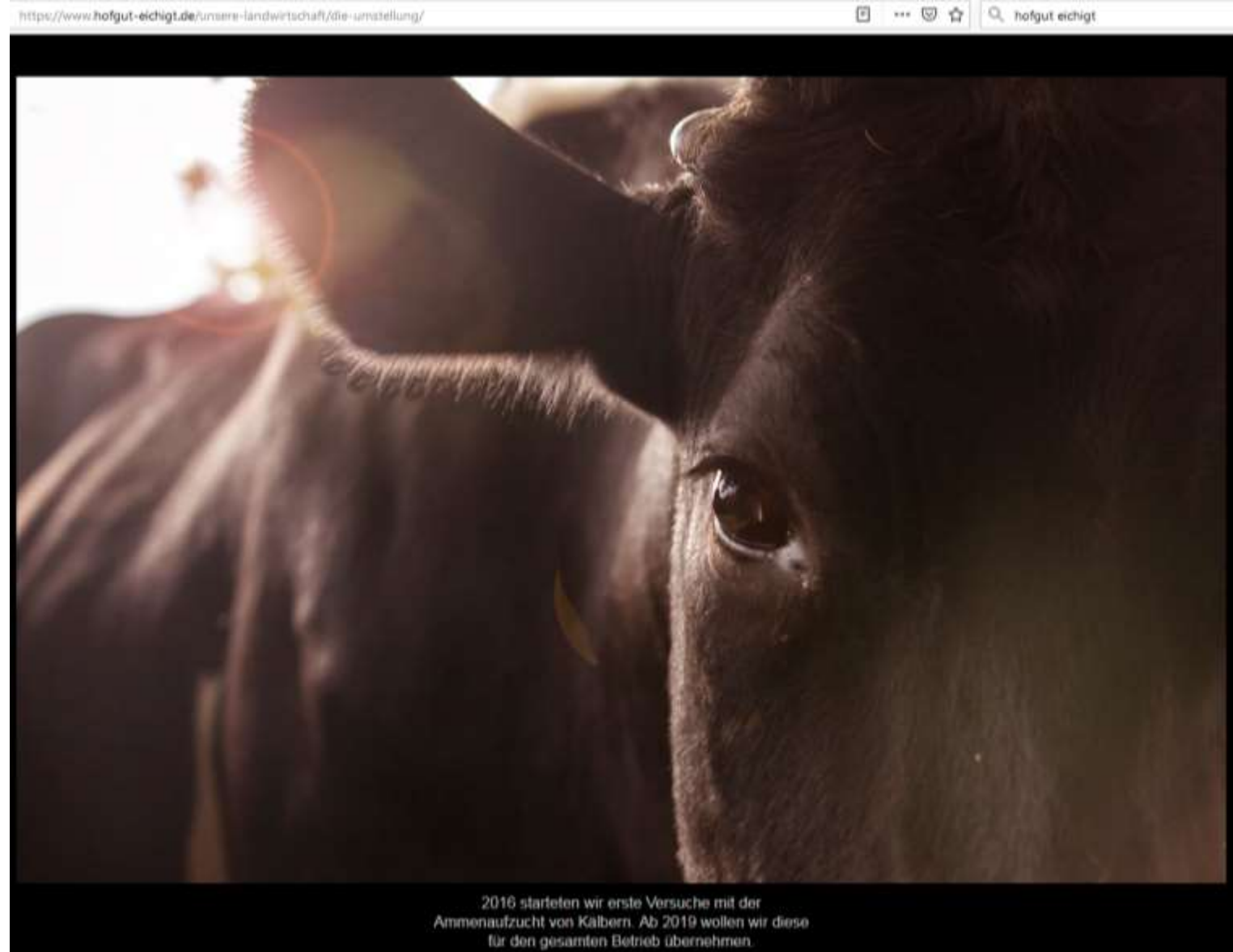
- *Viele individuelle Lösungsansätze entsprechend der lokalen Gegebenheiten und der Motivationen der Akteure (Laut Thünen-Institut ca. 80 Betriebe in D)*
- Hofgut Rengoldshausen – Direktvermarktung von Vorzugsmilch
- Hof Gasswies
- Völkleswaldhof
- Erzeugergemeinschaften „De Öko-Melkburen“ mit 4 Haltern und Demeter Heumilchbauern mit aktuell 31 Haltern
- Frank Lenz GbR – konventioneller Betrieb mit 370 Milchkühen und muttergebundener Kälberaufzucht
- Hofgut Eichigt, Bioland-Milchviehbetrieb mit ca. 1500 HF-Milchkühen und deren Nachzucht sowie 4.000 ha LN ...

Hofgut Eichigt, Bioland-Betrieb von ca. 1500 HF-Milchkühe und deren Nachzucht

"Lasst es uns richtig machen."

Thomas Greim, Gründer und Inhaber des Naturkostgroßhandels dennree und der denn's Biomärkte kaufte 2015 den konventionellen Milchviehbetrieb „Agrofarm 2000“. In Eichigt, unweit vom dennree-Hauptstandort gelegen, umfasst der Großbetrieb rund 4.000 ha Land.

„Die Kälbchen des Hofguts werden in Zukunft in kleinen Gruppen und gemeinsam mit Ammenkühen aufwachsen. So können wir das Bedürfnis der Kälber nach dem Saugen von Milch, körperlicher Nähe und sozialem Kontakt erfüllen.“



Die Milch im Markt:

- Hofgut Rengoldshausen – Direktvermarktung von Vorzugsmilch
- Völkleswaldhof - Direktvermarktung
- Hof Gasswies - Direktvermarktung
- De Öko-Melkburen
- Allgäuer Hofmilch Molkerei
- Demeter Heumilchbauern
- ...

PROVIEH e.V.: - Muttergebundene Kälberaufzucht und Ammenkuhhaltung in der Milchviehwirtschaft



Milchvermarktung - De Öko-Melkburen



Browser address bar: <https://deoekomelkburen.de> | Search: öko-melkburen

Navigation menu: Home | 4 Jahreszeiten Produkte | Solidarische Landwirtschaft | Filme | Blog | Artikelarchiv | Kontakt

de öko
MELKBUREN
4 Jahreszeiten Milch

ELTERNZEIT
FÜR UNSERE KÜHE



Elternzeit

Die Kühe leben mit ihren Kalbern im Herdenverband und können, wann immer sie wollen, Milch trinken und mit anderen Kalbern spielen. Zwar werden die Kühe während dieser Zeit auch gemolken, jedoch verzichten wir bewusst auf einen großen Teil der Milch zugunsten einer ethischen Nutztierhaltung. Wir gewähren unseren Kühen ihre verdiente „Elternzeit“.

Unsere Partner



Elternzeit für Kühe

Unsere Tiere werden das ganze Jahr über auf der Weide gehalten und bekommen Gras, Heu. Eine tiergerechte Fütterung ist uns besonders wichtig, um einen hohen Gesundheitsstatus der Tiere zu garantieren. Für eine optimal an das Kuh-Verhalten angepasste Haltung, werden unsere Kälber so natürlich wie möglich groß gezogen.

Bei der muttergebundenen Kälberaufzucht bleiben die Kälber die ersten drei Lebensmonate bei ihren Müttern. Sie erhalten deren Zuwendung, Erziehung und natürlich die wertvolle Muttermilch.

Die Kühe leben mit ihren Kälbern im Herdenverband und können, wann immer sie wollen, Milch trinken und mit anderen Kälbern spielen. Zwar werden die Kühe während dieser Zeit auch gemolken, jedoch verzichten wir bewusst auf einen großen Teil der Milch zugunsten einer ethischen Nutztierhaltung. Wir gewähren unseren Kühen ihre verdiente „Elternzeit“.

Unsere Kälber aus der muttergebundenen Kälberaufzucht sind gesund und vital. Sie haben den ganzen Tag genügend Bewegung und frische Luft. Und vor allen Dingen haben sie ihre Mutter!

Aus gesunden Kälbern werden gesunde Milchkühe, deren Milch ein qualitativ hochwertiges Lebensmittel ist. Die männlichen Kälber werden zu Weideochsen groß gezogen und später in der Region würdevoll geschlachtet und vertrieben.

Allgäuer Hof-Milch GmbH:

Unsere Heumilch ▾ Unsere Molkerei ▾ Unsere Produkte ▾ Lt

Unsere neue Bio-Heumilch mit mehr „Kuhwohl“

„Bio-Heumilch mit mehr „Kuhwohl““

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz:

„Durch das strenge Zertifizierungssystem des Gütesiegels „Tierschutz-kontrolliert“ erfahren Nutztiere deutlich bessere Bedingungen bei der Haltung.“



DIE RICHTLINIEN FÜR MILCHRINDER

Das Gütesiegel „Tierschutz-kontrolliert“ garantiert strenge Haltungskriterien für Kühe

Durch das strenge Zertifizierungssystem des Gütesiegels „Tierschutz-kontrolliert“ erfahren Nutztiere deutlich bessere Bedingungen bei der Haltung. Aber auch die Konsumenten profitieren davon: Das „Tierschutz-kontrolliert“-Gütesiegel garantiert Ihnen eine Herkunft und Qualität der Milch, der Sie vertrauen können. Da auch schrittweise Verbesserungen wertvoll sind, wird das „Tierschutz-kontrolliert“-Gütesiegel in zwei Stufen vergeben. Wir setzen uns damit für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung ein.

Die „Tierschutz-kontrolliert“-Kriterien bei Milchrindern:

„Silber“	„Gold“	
✓	✓	FRISCHE LUFT: Die Tiere werden entweder in offenen, sehr luftigen Ställen (Auslaufställen) gehalten oder haben ganzjährigen Zugang zu einem Leutloft im Freien.
✓	✓	KEINE ANBINDEHALTUNG: Die Tiere werden ausschließlich in Leutställen gehalten. Sie können sich Tag und Nacht frei im Stall bewegen und sich ausstrecken, wie sie sich aufhalten möchten. So wird den Rindern die notwendige Bewegungsfreiheit und die Interaktion mit Artgenossinnen in der Herde ermöglicht.
✓	✓	VERBOT VON VOLLSPALTENBODEN: Der unnatürliche Untergrund führt zu Entzündungen der Klauen und ist verboten.
✓	✓	WEIDEGANG: Im Sommerhalbjahr wird den Milchrindern mindestens halbtags ein Weidegang angeboten.
✓	Keine Enthornung	BEHUTSAMKEIT BEI DER ENTHORNUNG: nur mit Betäubung, Schmerzausschaltung und nachträglicher Schmerzbehandlung.
✓	✓	ANWENDUNG TIERBEZOGENER PARAMETER: Bei den Kontrollen wird nicht nur der Stall kontrolliert, sondern auch das Wohlbefinden und der Gesundheitszustand der Tiere.
✓	✓	KURZE TRANSPORTWEITE: Die Tiere dürfen nicht länger als vier Stunden transportiert werden.
✓	✓	SICHERE BETÄUBUNGSVERFAHREN: Nur bestimmte, tierchonende und vor allem auch sichere Verfahren werden bei der Schlachtung zugelassen.
✓	✓	UNABHÄNGIGE KONTROLLSTELLEN: Unabhängige Zusatzkontrollen durch VIER PFOTEN garantieren die Einhaltung der Kriterien.
	✓	KUHGEBUNDENE KÄLBERAUZUCHT: Die Kälber bleiben nach der Geburt bei der Kuh, werden gesäugt und leben im natürlichen Herdenverband.



Homepage von kuhpluskalb.de



Das Siegel für kuhgebundene Kälberaufzucht!

Ein Projekt von den Demeter Heumilchbauern und PROVIEH e.V.

Kuhgebundene Kälberaufzucht bei den Demeter HeuMilch Bauern

- **Für eine artgerechte Aufzucht**
Alle Kälber – männlich und weiblich – dürfen bei den Kühen bleiben.
- **Sozialkontakt für die Kleinsten**
Das natürliche Belecken und Säugen tun Kuh und Kalb gut.
- **Wesensgemäßes Aufwachsen der Kälber mit erwachsenen Tieren**
Der Kälber werden nach der Geburt nicht isoliert.
- **Trinken ohne Beschränkung**
Kuh und Kalb erhalten ausreichend Zeit füreinander.



PROVIEH e.V.:

PROVIEH ist Deutschlands erfahrenster Tierschutzverein für Nutztiere. Seit 1973 setzen wir uns für eine artgemäße Tierhaltung und gegen die industrielle Massentierhaltung in der Landwirtschaft ein. PROVIEH arbeitet wissenschaftlich und sachlich. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz“tieren als intelligente und fühlende Wesen.

Unsere Arbeit vereint Veganer, Vegetarier und Fleischesser. Wir sind die Schnittstelle zwischen Verbrauchern, Lebensmitteleinzelhandel, Politik und Landwirten.

PROVIEH Pressemitteilung:



respektiere leben.

Suche



AKTUELL THEMEN KAMPAGNEN MITWIRKEN UNTERRICHT ÜBER UNS PRESSE SHOP

Startseite » Zeit zu zweit – für Kuh und Kalb. Neues Siegel auf Milchverpackungen zeigt ab dem 1. Oktober 2019 die kuhgebundene Kälberaufzucht an



Alle Printausgaben finden Sie in unserem **Shop**.

Unser PROVIEH Magazin erscheint viermal im Jahr.

Frühere **Ausgaben** finden Sie in unserem Archiv.

Zeit zu zweit – für Kuh und Kalb. Neues Siegel auf Milchverpackungen zeigt ab dem 1. Oktober 2019 die kuhgebundene Kälberaufzucht an

tweet teilen G+ teilen mail



Spendenzertifikat

PROVIEH e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat



Jedes **Neu-Mitglied** erhält jetzt ein buntes Postkartenset als **Dankeschön!**

Jetzt Mitglied werden!

Pressemitteilung

Am 1. Oktober 2019 geht ein neues Siegel in den Handel: Es steht für die kuhgebundene Kälberaufzucht. Das Gemeinschaftsprojekt der Demeter Heumilch Bauern und des Nutztierschutzvereins PROVIEH ist bisher einzigartig in Deutschland und kann die Zukunft der Kälberaufzucht nachhaltig zum Positiven verändern.



PROVIEH e.V.:

PROVIEH:

In Süddeutschland vermarkten die Demeter HeuMilch Bauern „Milch von Kühen, die sich um Kälber kümmern“, also aus mutter- und ammengebundener Kälberaufzucht. PROVIEH begleitet dieses wundervolle Projekt als Kooperationspartner.

Mindeststandards-/Kriterien in der kuhgebundenen Kälberaufzucht

(Stand:17.06.2019) (Seite 1 von ..)

Ziel dieser Haltungsform und somit der Kriterien ist die art- und wesensgerechte Aufzucht aller Betriebsangehörigen weiblichen und männlichen Kälber. Die Mehrheit der Verbraucher wünscht sich in der Milchwirtschaft eine artgemäße Kälberaufzucht, bei der Kuh und Kalb nach der Geburt nicht getrennt werden. Folgende Kriterien müssen mindestens erfüllt sein, damit von einer kuhgebundenen Aufzucht gesprochen werden kann und die Milch, sowie weitere mögliche Produkte, mit dem Hinweis: Aus kuhgebundener Aufzucht verkauft werden können.

Es folgen 6 Mindestanforderungen

Mindeststandards-/Kriterien in der kuhgebundenen Kälberaufzucht

(Stand:17.06.2019) (Seite 2 von 2)

1. Das Kalb muss nach der Geburt und über einen gewissen Zeitraum danach aus dem Euter einer Kuh trinken dürfen. Ist ein Kalb jedoch aus medizinisch indizierten Gründen nicht in der Lage am Euter zu trinken, oder die Kuh nicht in der Lage das Kalb säugen zu lassen, muss dafür Sorge getragen werden, dass das Kalb mit alternativen Methoden aufgezogen wird.
2. Kuh und Kalb muss nach der Geburt täglich ausreichend Zeit zusammen eingeräumt werden, damit die Bindung zwischen Mutter und Kalb gefestigt, sowie eine ausreichende Aufnahme der Biestmilch gewährleistet wird. Je nachdem wie die weitere Aufzucht verläuft (bei Mutter oder Amme), kann die Handhabe nach der ersten Kennenlernphase abweichen.
3. Das Kalb kann von der eigenen Mutter (muttergebunden) oder von einer Ammenkuh (ammengebunden) gesäugt werden.
4. Die kuhgebundene Kälberaufzucht sollte sich im optimalen Falle über die ersten drei Lebensmonate eines Kalbes erstrecken. Nach dieser Zeit ist der Pansen des Kalbes soweit entwickelt, dass es durch andere Futtermittel ausreichend versorgt werden kann.
5. Kuh und Kalb müssen mindestens zweimal am Tag die Möglichkeit haben zum Säugen aufeinanderzutreffen. Diese Zeit kann beispielsweise vor oder nach dem Melken der Mutterkuh oder Amme sein.
6. Der Mindestzeitraum der kuhgebundenen Kälberaufzucht darf vier Wochen nicht unterschreiten. Gerade nach der Geburt und in der ersten Zeit säugt das Kalb bis zu zehnmal täglich. Diese Frequenz lässt im Laufe der Zeit nach. Das Ziel ist es, alle Tiere mindestens drei Monate nach den Kriterien der MAK Richtlinie auf dem Herkunftsbetrieb aufzuziehen.

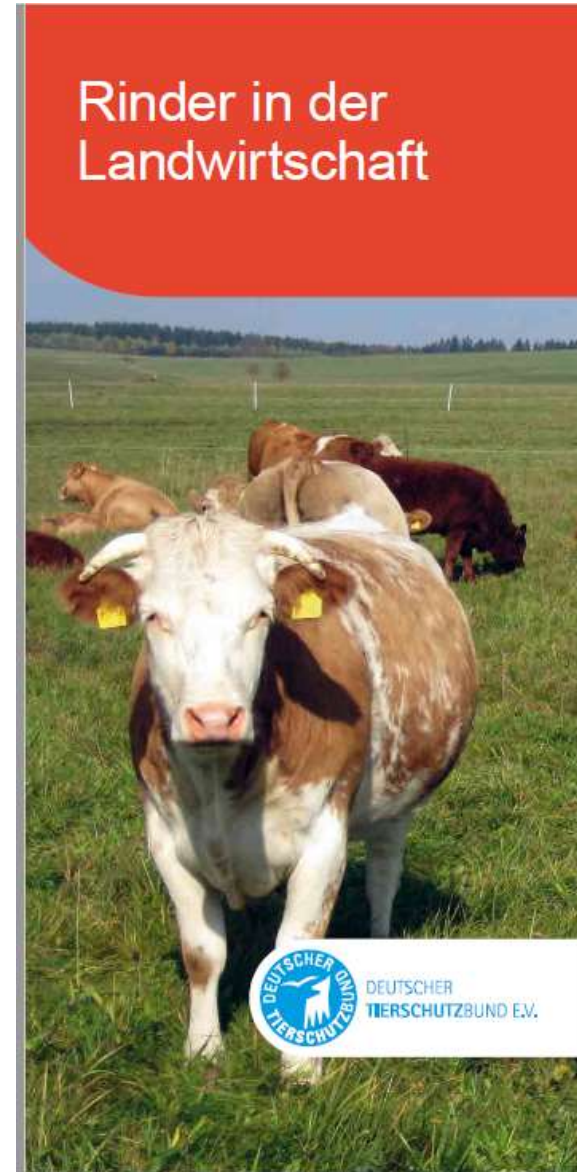
Das Fleisch / die Kälber im Markt:

Mutterkuhhaltung

Einige Rinderhalter praktizieren die Mutterkuhhaltung. Diese Haltung kommt dem natürlichen Verhalten der Rinder am nächsten. Die Kälber werden nicht von ihren Müttern getrennt, sondern leben mit ihnen gemeinsam auf der Weide. Sie wachsen in der Herde auf. Sie können rennen und auf der Wiese herumtollen.



Rinder in der Landwirtschaft



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Fleischvermarktung - Völkleswaldhof:

KUH + KALB Initiative:

Unterstützen Sie uns mit 6 Cent für 1 Liter
Vorzugsmilch für die KUH+KALB Initiative.

*Was unser Rindfleisch so
vorzüglich macht...*



*regional heißt bei uns lokal:
vom Völkleswaldhof zum Riegenhof*



*Die Kälber, auf dem Völkleswaldhof geboren, dürfen so lange bei ihrer Mutter bleiben,
wie sie Milch brauchen.*

*Die Milch, die die Kälber nicht trinken,
kommt zu Ihnen als
Völkleswaldhof
Demeter Vorzugsmilch.*



*Die Jungbullen ziehen auf den nur
15 Kilometer entfernten Riegenhof
nach Mainhardt, wo viel Platz und
kräuterriche Wiesen vorzügliches
Rindfleisch garantieren.*

*All dies schmeckt man.
Das tut Ihnen gut ...
und uns auch.*



Bio + Regional = Optimal

www.demeterhof.info

voelkleswaldhof.de

Völkleswaldhof

Startseite
Völkleswaldhof
Milchliefer-service
➤ **KUH+KALB Initiative**
Ausbildung u. Praktikum
Landluft schnuppern
Völkleswaldhof - Filme
Bilder
Kontakt
Anfahrt
Datenschutz + Impressum

Muttergebundene Kälberaufzucht

Fleischvermarktung – Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten:



The screenshot shows a web browser displaying the website <https://www.allgauer-hornochse.de>. The main banner features a photograph of three cows in a field. The text on the banner reads: **„BIO-MILCH UND BIO-FLEISCH GEHÖREN ZUSAMMEN.“** Below this, it says: **Allgäuer Hornochse – Ein Projekt der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten**. In the top left corner, there is a logo for **ALLGÄUER HORN OCHSE**. At the bottom of the banner, there are two navigation buttons: a green one on the left and a dark brown one on the right.

ALLGÄUER HORN OCHSE

„BIO-MILCH UND BIO-FLEISCH GEHÖREN ZUSAMMEN.“

Allgäuer Hornochse – Ein Projekt der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten

Hier geht's um uns.
Warum dieses Projekt? Was ist die Intention der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten?

Allgäuer Hornochse.
Produkte, Direktvermarkter und alle Infos zum Projekt und den Kriterien.

Allgäuer Hornochse – Projekt der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten:

Unsere Kriterien

Unsere Betriebe arbeiten alle nach den Kriterien eines Bio-Verbandes. Daneben haben wir uns auf weitere verbindliche Standards verpflichtet, wie z.B. der kraftfutterfreien Fütterung unserer Rinder. **(derzeit 7 Kriterien)**

Unter der Marke „Allgäuer Hornochse“ vertreiben wir ausschließlich Fleisch und Wurstprodukte von Tieren aus Milchviehbetrieben. Vom Kalbfleisch über Ochsen- und Färsenfleisch bis zu Wurstprodukten aus unseren Milchkühen. ***Fleisch von Tieren, die rein zur Fleischproduktion gezüchtet wurden, gibt es bei uns nicht.*** Alle Wurstprodukte sind zu 100% aus Bio-Rindfleisch und Bio-Gewürzen in einer traditionellen Schlachtstätte hergestellt.

Initiative BLOKALB OBERLAND:

https://biokalb-oberland.de/?page_id=94

biokalb oberland

ZWEITE VERMARKTUNG HOME ÜBER UNS DATENSCHUTZERKLÄRUNG IMPRESSUM INFOS



Wer sind wir?

Wir sind überzeugte Biobauern aus dem Landkreis Miesbach.

In unseren kleinstrukturierten, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Familienbetrieben betreiben wir vorwiegend Milchviehhaltung und Grünlandwirtschaft.

Die schmackhafte und gesunde Biomilch wird von unseren Fleckviehkühen erzeugt, die bei uns ihre Hörner tragen dürfen und in unseren Vollweidebetrieben artgerecht gehalten werden. Damit eine Kuh Milch erzeugt, bekommt sie jedes Jahr ein Kalb. Unsere Kälber wollen wir in der Region als Biokälber vermarkten. Dabei ist uns wichtig, dass die Kälber nicht enthornt werden. Kälber, die durch genetische Zucht natürlich hornlos auf die Welt kommen, sind dazu die einzig akzeptable Ausnahme. .

Was ist unsere Zielsetzung?

Unsere Kälber sollen an uns bekannte Zucht- und Mastbetriebe in der Region Miesbach und Umgebung vermarktet werden und als Biozucht- oder Bioschlachtvieh auch in der Region verbleiben. Wir legen größten Wert darauf, dass unsere Tiere keinen langen Transportwegen ausgesetzt sind, sondern dauerhaft in der nahen Umgebung bleiben und naturnah aufwachsen können.

Aktuell suchen wir Mastbetriebe im Landkreis Miesbach, die mit uns kooperieren wollen.

Die aufrüttelnde ZDF-Reportage „37 Grad: Geheimsache Tiertransporte“ von Manfred Karremann bietet einen kaum zu ertragenden Einblick in inakzeptable Transport- und Schlachtbedingungen in Drittländern außerhalb der EU.

Was bieten wir an?

Jährlich verkaufen wir ca. 200 Biokälber der Rasse Miesbacher Fleckvieh.

Kälber die zur Mast verkauft werden züchten wir gezielt mit fleischbetonter Genetik.

Außerdem wird derzeit ein Kälberaufzuchtungsverfahren mit Ammenkühen und anschließender Weitermast auf Weide und grünlandbasierender, heubetonter Winterfütterung bei einem unserer Biobetriebe getestet.

Die schonende, stressfreie Schlachtung ohne weite Transportwege, möglichst mit dem Schlachtboxverfahren direkt am Mastbetrieb, und die Direktvermarktung von Biorindfleisch soll als weiterer Schritt ausgebaut werden.

Initiative BOKALB OBERLAND:



Herausforderungen:

- Stallbau-Lösungen
- Trennungsstreß
- ...

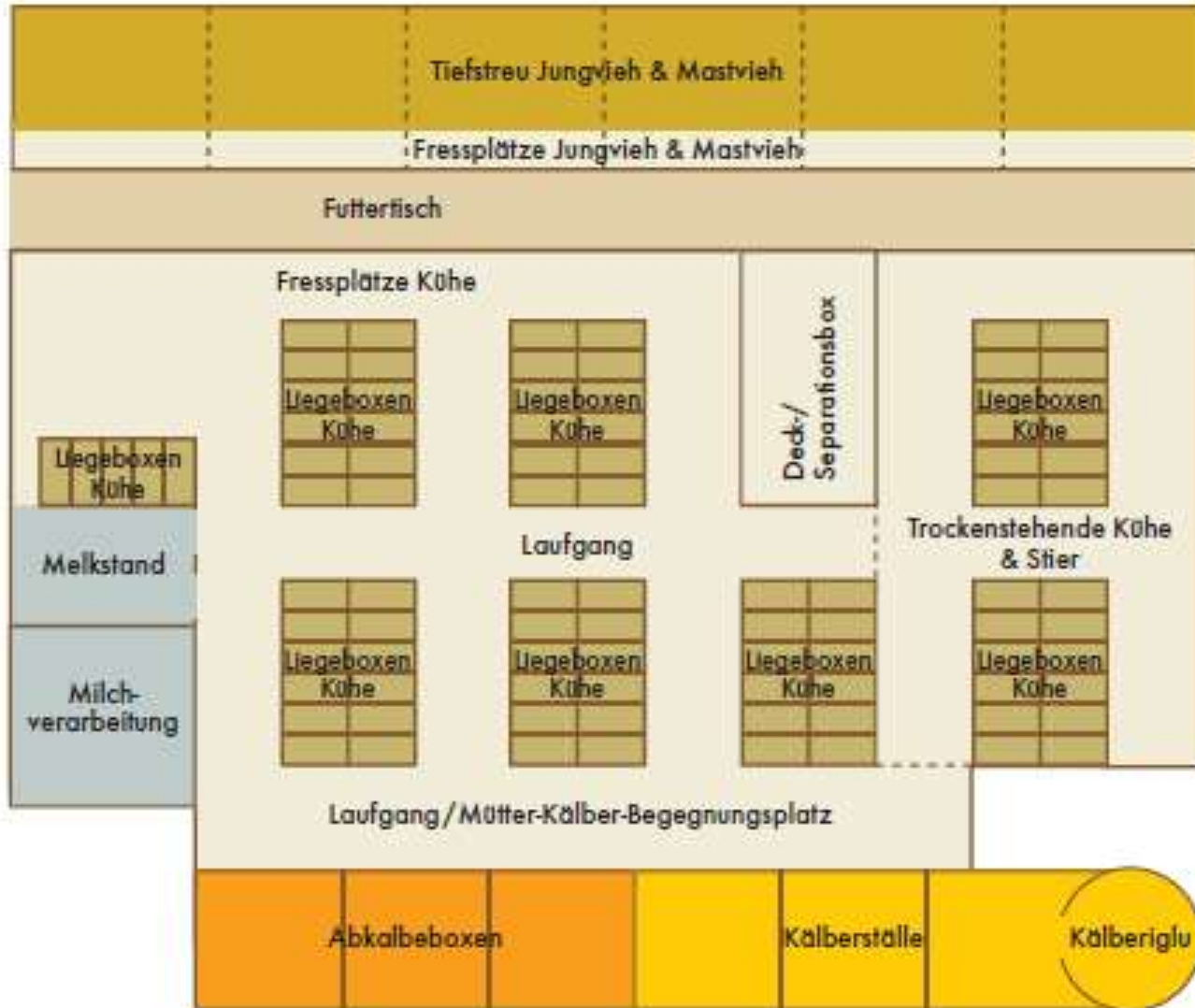


Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung



Beispiele Stallbau-Lösungen:

aus dem FiBL Merkblatt
2018 / Nr. 1575



Stallbau-Lösungen:

- Abkalbeboxen
- Begegnungsplatz für Kälber und Kühe
- Kälberställe für reduzierten Kontakt
- Kälberställe für Entwöhnungsphase

Der Begegnungsplatz für die Kälber und die säugenden Kühe liegt ideal zwischen dem Liegeboxenlaufstall der Kühe und dem Tiefstreustall der Kälber.

Herausforderung Trennungsstress

Lösungsmöglichkeit: „Zwei-Phasen-Entwöhnung“

Milchentzug und räumliche Trennung von Mutter und Kalb, zeitlich gestaffelt durchführen, dann fällt beiden die Trennung viel leichter.



Fressen statt brüllen

"Quiet Wean"

Zwei-Phasen-Entwöhnung ohne Stress

Mit Nasenschild, das dem Kalb eine Woche vor dem Absetzen eingesetzt wird.
Ein in Kanada hergestelltes Produkt.

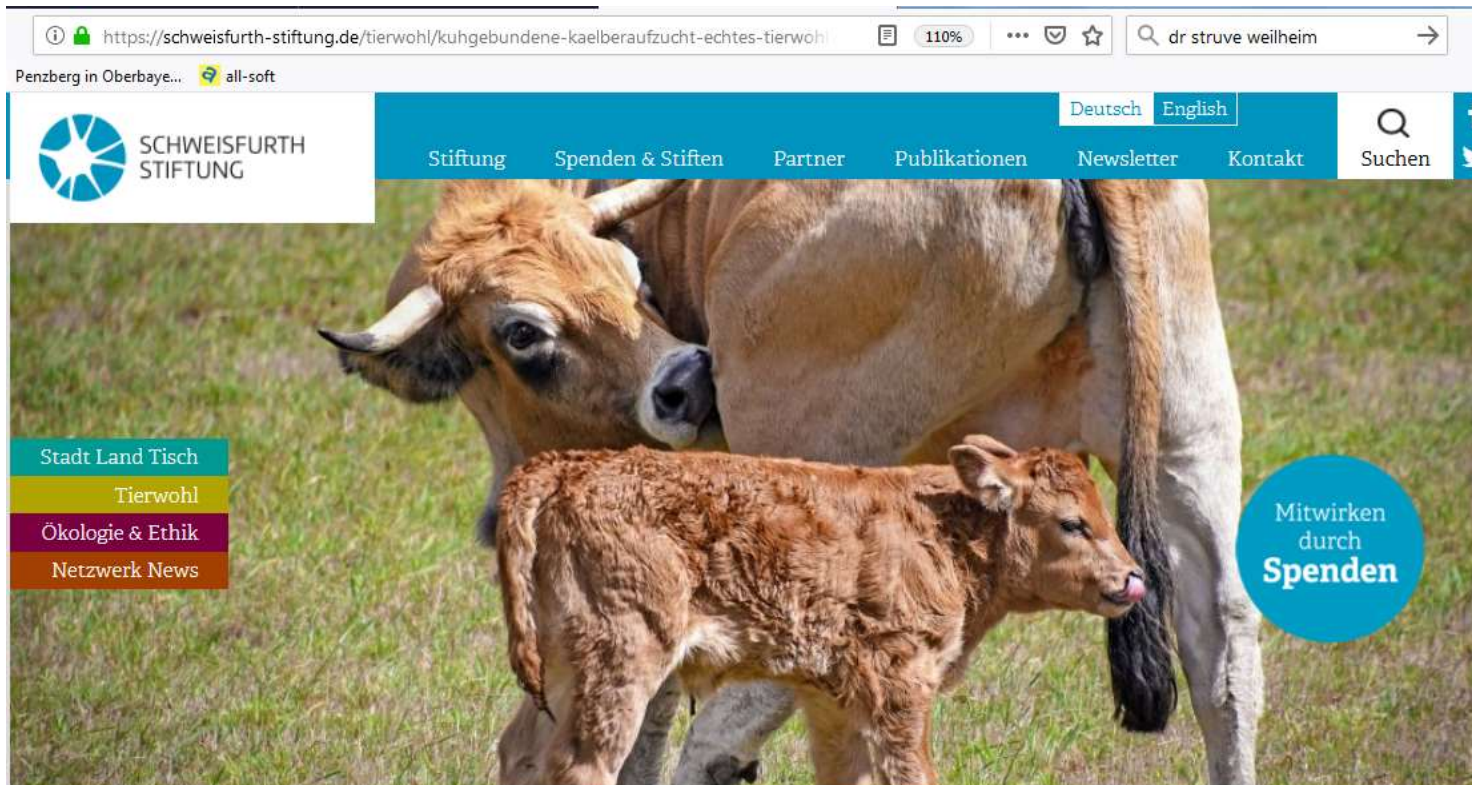


Welttierschutzgesellschaft e.V.:

Hofliste mit mutter- oder ammengebundener Kälberaufzucht



Projekt: Kuhgebundene Kälberaufzucht



Tierwohl

Kuhgebundene Kälberaufzucht: Echtes Tierwohl von Anfang an!

In Deutschland werden jedes Jahr fast vier Millionen Kälber geboren. In der Regel werden sie kurz nach der Geburt von der Mutterkuh getrennt, denn die Tränke aus dem Nuckel-Eimer ist ökonomisch vorteilhafter als eine Aufzucht durch die Mutterkuh. Ein Ausleben von artgerechtem Verhalten wie Saugen am Euter und Ablecken des Kalbes durch die Kuh ist so nicht möglich.



**Gemeinsam
verantwortlich handeln.
Echtes Tierwohl
voranbringen!**

- **Projekt-Homepage (in weiterer Entwicklung)**
- **Eigene Veranstaltungen (Runder Tisch, Praxis-Dialoge)**
- **Aktive Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema (Gäa-Fachtag 12.7.2019 - Aktuelles in der ökologischen Milchviehhaltung)**
- **E-Mail Verteiler (mit derzeit > ca. 140 Interessenten)**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



www.schweisfurth-stiftung.de
info@schweisfurth-stiftung.de



Follow us on Twitter & Facebook! @Agrarkultur